

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES UND GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT
Albertstraße 10 | 01097 Dresden

Nur per Email

Landesdirektion Sachsen

Landesuntersuchungsanstalt für das Gesund-
heits- und Veterinärwesen Sachsen

Sächsische Tierseuchenkasse

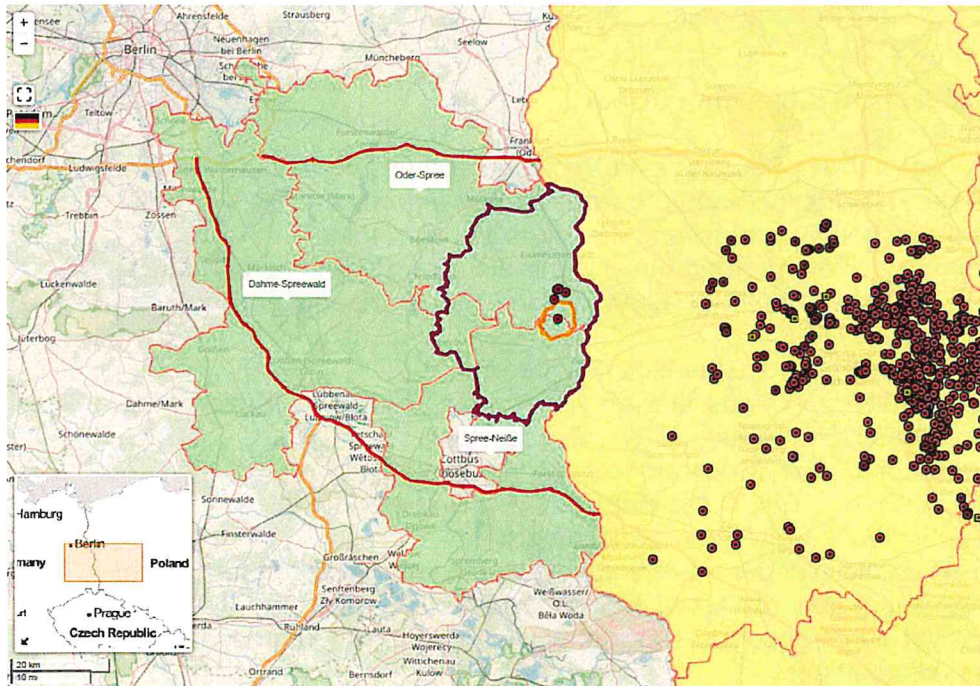
SMEKUL
Referate 35, 36

ASP-update

Sehr geehrte Damen und Herren,

anknüpfend an die bisherigen Informationen möchten wir ein Update zur ak-
tuellen ASP-Situation in Brandenburg geben.

Vorangestellt sei zunächst nachfolgende Karte über die brandenburgisch-pol-
nische Grenzregion, die eine gute Übersicht über die geographische Lage
des Ausbruchsgebiets gibt, auch wenn dort noch nicht alle ASP Funde abge-
bildet sind. Die beiden roten Linien sind die Bundesautobahnen.



Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Dr. Sabine Christochowitz

Durchwahl
Telefon +49 351 564-55240
Telefax +49 351 564-59249

sabine.christochowitz@
sms.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24-91-1556-15/19

Dresden,
22. September 2020

MACH
WAS
WICHTIGES
Arbeiten im Öffentlichen Dienst Sachsen

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Soziales und Gesellschaf-
tlichen Zusammenhalt
Referat 24 | Allgemeine Angele-
genheiten des Veterinärwesens,
Tierseuchenbekämpfung, Tier-
schutz
Albertstraße 10
01097 Dresden

www.sms.sachsen.de

Leitweg-ID 14-0801001SMS01-02

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßen-
bahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze bei
Einfahrt Albertstraße 10 oder Ar-
chivstraße, Innenhof SMS

*Information zum Zugang für
verschlüsselte/signierte E-Mails/
elektronische Dokumente unter
www.sms.sachsen.de/kontakt.html

Datenschutzinformationen unter
www.sms.sachsen.de/datenschutz.html

Im Einzelnen gilt für Brandenburg folgendes:

- Zu berücksichtigen ist die andere Struktur in Brandenburg, die keine Mittelbehörde ausweist; anordnende Behörden sind daher die Landkreise, dort werden auch die Allgemeinverfügungen erlassen.
- Unverändert sind in Brandenburg keine Hausschweinbestände betroffen
- In Brandenburg sind mit Stand 22.09.2020 13:00 Uhr insgesamt 20 ASP-Ausbrüche bei Wildschweinen amtlich festgestellt, alle liegen im Kerngebiet. Das Ausbruchsgeschehen fokussiert sich auf zwei Landkreise
 - Landkreis Spree Neiße (Schenkendöbern)
 - Landkreis Oder Spree (Neuzelle)
- **Verlauf des Geschehens:**
 - 10.09.2020, amtliche Feststellung ASP
 - 11.09.2020 Ausweisung und Beginn Einzäunung eines Kerngebietes, 12.09.2020 fertig gestellt Fläche 39 km²
 - 17.09.2020 Erweiterung des Kerngebietes (Zäunung der mobilen elektrischen Weidezäunen sind abgeschlossen)
 - 18.09.2020 Ausweisung Pufferzone, die bis an das sächsische Gebiet heranreicht
 - Flächen der ASP-Gebiete (siehe Anlage 1):
 - Kernzone (alt): 39 km², 28 km Umfang,
 - Kernzone (neu): 150 km². Dieses Kerngebiet hat einen Umfang von 60 Kilometern und umschließt unter anderem Neuzelle sowie Teile der Gemarkungen Eisenhüttenstadt und Lawitz.
 - gefährdetes Gebiet 1500 km², Radius von circa 20 bis 25 Kilometern um den ersten Fundort im Ortsteil Sembten im Landkreis Spree-Neiße. Betroffen vom gefährdeten Gebiet sind die 3 Landkreise Spree-Neiße, Oder-Spree und Dahme-Spreewald,
 - Pufferzone 2257 km².
- **Zu den eingeleiteten Maßnahmen im Einzelnen**
 - Fallwildsuche im Kerngebiet
 - Der Fokus liegt auf der Seuche, eine Verbreitung muss verhindert werden, daher hat die Fallwildsuche oberste Priorität, um auf diese Weise Anhaltspunkte für die bisherige Ausbreitung des Virus zu bekommen
 - Sofern das Kerngebiet aufgrund neuer Fund nicht vergrößert werden muss, ist davon auszugehen, dass die Fallwildsuche des Kerngebietes Ende des Monats abgeschlossen ist
 - Die systematische Fallwildsuche läuft mithilfe von
 - Personen (Mitarbeiter aus landwirtschaftlichen Betrieben, Kreisverwaltung, Landesforstverwaltung, THW, Bundeswehr)
 - Kadaver-Suchhunden (Suchhundetrupps aus SH + RP)
 - Drohne mit Wärmebildkamera eines privaten Unternehmens
 - Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera
 - Aussagen zur Effektivität der verschiedenen Suchmethode liegen noch nicht vor, offenbar klappt aber die Arbeit mit den Suchhunden gut.
 - Bergung erfolgt durch geschultes Personal (Veterinäre, MA von Jagdbehörden, Landesforstbetrieb)

- Jagdverbot für alle Tierarten im gesamten gefährdeten Gebiet [ggf. wird unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismäßigkeit eine Anpassung erfolgen]
- Vorläufige Maßnahmen in der Pufferzone
 - Verstärkte Kadaversuche
 - Einrichtung eines Meldesystems für aufgefundene Kadaver
 - Kadaverbergung durch geschulte Bergetrupps
 - Einrichtung von Kadaver-Sammelstellen und unschädliche Beseitigung der Kadaver
 - Virologische Untersuchung aller erlegten und verendeten Wildschweine (Fallwild und Unfallwild)
 - Einrichtung von Wildannahmestellen zur hygienischen Aufbewahrung und Beprobung von gesund erlegtem Wild
 - Verbot von Bewegungsjagden (ausgenommen Erntejagden)
- Genomanalyse ist abgeschlossen, Virusstamm ist der, der in Europa und Asien kursiert. Es fehlt aber aktuell an Vergleichsmaterial, um näheres zur Herkunft sagen zu können (Einzeleintrag, Einschleppung aus Polen)
- Die EU-Kommission hat das EU-Vet-Team aktiviert. Die Bereisung in Brandenburg wird vom 22.-24. September 2020 stattfinden. Zentrale Themen der Mission sind Festlegung des infizierten Gebiets, Kadavermanagement, Probenahmemanagement, Kommunikation mit Jagd-, Forst- und Landwirtschaftsbehörde. Sachsen nimmt als Beobachter teil.

Eine Anmerkung noch zur Einordnung des ASP-Ausbruchs in Brandenburg im Lichte des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU. Der Bund teilte mit, dass die vorläufig mitgeteilte Gebietskulisse durch die KOM zunächst in einen **nur an den Mitgliedstaat** gerichteten Durchführungsbeschluss aufgenommen wird. Zur ScoPaFF-Ausschusssitzung am 23.-24.09.2020 bestünde die Möglichkeit, diese Kulisse zu ändern oder anzupassen. Eine Aufnahme im Anhang des Durchführungsbeschlusses 2014/709/EU erfolgt endgültig erst im Dezember 2020.

Über den Fortgang werden wir berichten.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Sabine Christo Chowitz
Referatsleiterin

Anlage: Übersicht Restriktionsgebiete BB

Anlage 1

Übersicht Restriktionsgebiete Brandenburg

